

Jahresbericht 2022 der Wandergruppe

Das Jahr nach der Coronazeit präsentierte sich gut, denn es konnte wieder unbedenklich gewandert werden. Dank den langen schönen Wetterperioden im Sommer und Herbst konnten wir viele schöne Wanderungen unternehmen. Von den 48 geplanten, wurden 43 durchgeführt. 4 mussten wegen Regen und 1 leider mangels Teilnehmer abgesagt werden.

Hier einige Einblicke in unser Wanderjahr:



Wir starteten am 6. Januar bei strahlendem Winterwetter auf dem Pilgerweg in das Neue Jahr. Neun Wanderfreudige, die den Festtagsspeck reduzieren wollten, laufen dem Thunersee entlang und genossen den Blick auf den verschneiten Niesen und das blaue Wasser.

Am 27. Januar waren wir auf dem Winterwanderweg Niederhorn-Beatenberg. Unter der Führung von Urban erlebten wir einen tollen Tag.



3. Februar: Winterwanderung in Visperterminen. Der Wanderweg führte uns rund um das Dorf durch Lärchenwälder und an braun gebrannten Stallungen vorbei. Wir erlebten herrlich verschneite Alpweiden und einige Blicke ins Mattertal. Am Schluss durfte natürlich ein Schluck Johannisberger in guter Kameradschaft nicht fehlen.

Am 24. März organisierte Hans-Peter für uns eine schöne Wanderung über den Bözingerberg. Die Route führte uns von Romont über die Jurahöhen zum Restaurant Bözingerberg. Nach einem guten Mittagessen nahmen wir den Weg hinunter nach Pieterlen unter die Füsse.



14. April: Peter Siegenthaler lotste uns vom Eriz durch das Naturschutzgebiet Rotmoos an Schneeresten vorbei nach Schangnau. Beeindruckend waren die Moorlandschaft und die lichten Birkenhaine.

28. April: Hans-Peter führte uns von Düdingen zur Einsiedelei am Schifensee.
Beeindruckend wie die Einsiedlermönche sich in diesen Höhlen eingerichtet hatten.
Die abwechslungsreiche Wanderung führte uns dem See entlang weiter nach Freiburg.



9. Juni: Mit Peter Siegenthaler von Beinwil am Hallwilersee auf den Homberg und weiter nach Bierwil.
Vom Turm aus genossen wir die Aussicht über die Landschaft rund um den See. Auf dem Rückweg kamen wir noch ins Schwitzen, so dass wir uns spontan für ein Bad im Hallwilersee entschlossen.



23. Juli: Wir fahren per Bahn auf den Mont Soleil und wanderten nach Les Breuleux hinunter. Gemütlich ging es über die Juraweiden. Plötzlich brach Samuel zusammen. Tief betroffen mussten wir von ihm Abschied nehmen. Samuel wird noch lange als guter Turn- und Wanderfreund in unserer Erinnerung bleiben.



21. Juli: Von Ramslauenen nach Griessalp
Ein wunderschöner Höhenweg führte uns über Älpetli und Schluchten entlang auf die Griessalp. Zum Abschluss durfte ein kühles Bier nicht fehlen.

25. August: Lui organisierte eine Wanderung von Wolhusen der Emme entlang nach Hasle. Anschließend Grillen auf dem Zeltplatz.





06. Oktober: Mit der Kabinenbahn bis Chrindi und weiter um den Oberstockensee und zur Oberstockenalp, wo wir uns mit Aelplermaccaroni und Bier stärkten. Danach zurück via Hinterstockensee zur Bahnstation Chrindi.

27. Oktober: Combe du Pilouvi
Mit der Bahn erreichten wir La Neuveville. Nach einem Starterkaffe in dem alten, wunderschönen Städtchen nahmen wir den Weg durch die wenig bekannte Schlucht unter die Füsse. Gemütlich aber stetig bergauf dem Bach Ruisseau de Vaux entlang ging es nach Lignièrès. Nach dem Mittagessen im Rest. Post wanderten wir über den Rücken Le Chanet, vorbei am Weiler Mont du Bas nach Le Landeron hinunter. Mit Mühe fanden wir doch noch einen alten, erwürdigen Keller für das obligate Schlussbier.



Am 24. November hatten wir wiederum unseren traditionellen Wanderhöck im KIZE-Toffen.

Mit diesen Ausschitten und Kurzkomentaren von unseren schönen Erlebnissen danke ich allen Leiter die mir geholfen haben über das ganze Jahr Wanderungen durchzuführen. Besonders freut mich auch, dass es immer wieder Wanderfreudige hat, die mitkommen. Auch jüngere frisch Pensionierte wären herzlich willkommen.

Für den Wanderbericht
der Wanderleiter
Peter Aellen